

O. Kleiner AG: Nachhaltige Verpackungen nachhaltig produzieren

Die O. Kleiner AG Flexible Packaging in Wohlen ist ab 1. Januar 2010 das wohl eines der ersten Schweizer Verpackungsunternehmen, das seinen Strombedarf zu über 50 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien deckt. Die Firma wurde deshalb von ihrer Stromlieferantin IBW Energie AG, Wohlen, mit dem Label «naturemade star» ausgezeichnet. Das Label wird vom Verein für erneuerbare Energien, Zürich, getragen und kontrolliert. Die Übergabe des Zertifikats erfolgte anlässlich der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage, die die IBW Energie auf dem Produktionshallendach der Verpackungsfirma installiert hat. Die Anlage liefert einen Teil des Ökostromes, mit dem die O. Kleiner AG produziert.

Für die O. Kleiner AG ist die mehrheitliche Umstellung auf Ökostrom ein weiterer Schritt bei der Umsetzung ihres Umweltprogramms, sagte Firmeninhaber Martin Kleiner bei der Anlageneinweihung. Dieses Programm hat zwei Säulen: Auf der Seite der Produkte entwickelt und fördert die Firma ökologische Verpackungen, das heisst Verpackungen aus nachwachsenden und kompostierbaren Rohstoffen, mit optimierten Materialdicken und aus alufreien Verbunden. Auf der Seite der Produktion setzt die Firma auf nachhaltig gestaltete Prozesse. Sie nutzt deshalb die Abwärme aus der regenerativen Nachverbrennung von Lösemitteln, reinigt die Abluft mit Biofiltern und redu-

ziert ihren CO₂-Ausstoss freiwillig. Jetzt komme als weiteres Element der Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien dazu, der zudem teilweise am Unternehmensstandort erzeugt werde, sagte Martin Kleiner.

Die neue Photovoltaikanlage auf dem Produktionshallendach, die in Kooperation mit dem örtlichen Energieversorger IBW Wohlen Energie gebaut wurde, hat eine



Zertifiziert nachhaltig: Dominic Philipp, Geschäftsleiter IBW Energie AG, übergibt das Ökostromzertifikat «naturemade star» an Martin Kleiner, Inhaber der Verpackungsfirma O. Kleiner AG (links).

Leistung von 31000 kWh. Die Hälfte davon wird direkt an die O. Kleiner AG abgegeben. Insgesamt wird die Firma künftig rund 815000 kWh an Ökostrom beziehen, das meiste davon aus Wasserkraft, und so über 50 Prozent ihres Strombedarfes nachhaltig decken. J.K.